

DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

Montag, 19. 4.

17.25 Uhr. ZDF. Venezia vive

Bericht von der Kunst-Aktion „Venedig lebt“: In einer März-Nacht knüllte der Münchner HA Schult 350 000 Zeitungen, 200 Zentner Altpapier, auf dem Markusplatz.

19.30 Uhr. ZDF. Machtkampf im Maghreb

45-Minuten-Report von Peter Scholl-Latour (ZDF-Schnack: „Scholl auf Tour“) über den algerisch-marokkanischen Streit um die ehemals spanische Sahara. Algeriens Staatspräsident Houari Boumediene wird ausführlich interviewt.

20.15 Uhr. ARD. Geschichte einer Nonne

Ein junges Mädchen im Konflikt von Glauben und Vernunft in einer Mis-



sionsstation am Kongo: Der US-Film aus dem Jahr 1959 von Fred Zinnemann („Zwölf Uhr mittags“) mit Audrey Hepburn (Photo) wurde mehrfach preisgekrönt.

20.15 Uhr. Hessen III und Südwest III. Frühlingsfluten

Der aus der ČSSR stammende Regisseur Vojtech Jasný wollte die Turgenjew-Novelle „vom Aufeinanderprallen verschiedener nationaler Temperamente“ schon seit 1946 verfilmen. Jetzt konfrontierte er „in Westdeutschland, wo das Stück spielt“, die etablierten Stars Senta Berger und Claude Dauphin mit Newcomern wie dem Exil-Rumänen Dan Mastacan.

22.00 Uhr. ZDF. Vor Hausfreunden wird gewarnt

Die britische Boulevard-Komödie (1960) mit Cary Grant, Deborah Kerr und Robert Mitchum gehört zu den respektablen Filmen des US-Regisseurs Stanley Donen.

Dienstag, 20. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Altes Herz wird wieder jung (sw)

Regisseur Erich Engel, nach expressionistischer Theaterarbeit und Brecht-Inszenierungen („Dreigroschenoper“) in den Nazi-Jahren zur problemlosen Film-Unterhaltung abgewandert, holte für diese Komödie (1943) zahlreiche Ufa-Stars vor die Kamera: unter anderem Emil Jannings, Viktor de Kowa, Lucie Höflich, Harald Paulsen, Paul Hubschmid, Elisabeth Flickenschildt.

21.00 Uhr. ARD. Die neuen Leiden des jungen W.

Ulrich Plenzdorfs flottes DDR-Stück vom Ausflipper Edgar, der Jeans besingt und Goethes Werther nachleidet, war in der Bundesrepublik der Renner der letzten Saison. Die TV-Fassung inszenierte Eberhard Itzenplitz mit Klaus Hoffmann und Léonie Thelen.

21.00 Uhr. West III. Wenn alle Brunnlein fließen ...

Kurt-W. Krebs polemisiert gegen den Kurbetrieb, für den westdeutsche Versicherungen jährlich Milliarden aufwenden: „Die Thermen unserer Badeorte sind medizinisch oft wirkungslos.“

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Unter anderem Beiträge über politische Plakatwerbung, das Jugendarbeitsschutzgesetz („Eine verwässerte Reform?“) sowie über den Studentenzulauf zu schlagenden Verbindungen. Moderator: Hanns Werner Schwarze.

22.45 Uhr. ZDF. Eishockey-Weltmeisterschaft

Aufzeichnung aus Kattowitz

Mittwoch, 21. 4.

20.15 Uhr. ARD. Detroit – Autos und Elend am Fließband

In Dieter Gültis Reportage über Amerikas „Motor Town“, in der 35 Prozent der Automobilarbeiter arbeitslos sind, viele Schulen, Museen und Büchereien geschlossen werden und ein Drittel von 500 000 Einfamilienhäusern leersteht, erklärt Bürgermeister Young: „Leute, wir sind am Ende.“

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

Friedhelm Ost spricht mit Sparkassenpräsident Helmut Geiger, Schlichter in der Metallindustrie Nordrhein-Westfalens, über Vermögensbildung, Wirtschaftsentwicklung und das Selbstverständnis der Sparkassen.

20.15 Uhr. Nord III. Wem die Sonne lacht (sw)

Schmuntzefilm von John Ford (1953) über den amerikanischen Süden in der



Zeit nach dem Bürgerkrieg: Richter Priest in Kentucky (Charles Winninger, Photo, l.) will wiedergewählt werden, verschmäht aber Popularität durch Rassenhaß.

20.15 Uhr. Südwest III. Ein Mann sucht sich selbst

Bob Rafelsons Film über einen Konzertpianisten (Jack Nicholson), der auf den Ölfeldern Kaliforniens ein neues Leben versucht, wurde von den New Yorker Filmkritikern 1970 als „bester Film des Jahres“ prämiert.

20.15 Uhr. Bayern III. Cincinnati Kid

Regisseur Norman Jewison hat das 48-Stunden-Duell zweier Poker-Profis (Steve McQueen, Edward G. Robinson) im New Orleans der dreißiger Jahre zu einer packenden Studie der Spielernatur verdichtet.

20.30 Uhr. West III. Ringo (sw)

Mit diesem Western von 1939 beginnt das Westdeutsche Fernsehen eine John-Ford-Retrospektive mit 16 Filmen. Nach der Analyse „John Ford und die Mittel des Kinos“ von Roald Koller (21.00 Uhr) wird am Donnerstag, 22. 4., 21.45 Uhr, das Kriegsspiel „Ein verlorener Haufen“ (1945) über den japanischen Überraschungsangriff auf Pearl Harbor gezeigt.

21.15 Uhr. ZDF. Romeo und Julia

Die Jubiläumsgala des 200 Jahre alten Moskauer Bolschoi-Theaters mit 125 Tänzern, 35 Pantomimen und 140 Musikern wird in 114 Ländern für rund zwei Milliarden Zuschauer gesendet. Rußlands Ballett-Stars Natalja Bessmertnowa, Michail Lawrowski und Jurij Papko tanzen Prokofjews „Romeo und Julia“ nach Shakespeare.

22.00 Uhr. ARD. Eishockey-Weltmeisterschaft: Endrunde
Aufzeichnung aus Kattowitz

Donnerstag, 22. 4.

20.15 Uhr. ARD. Radikal

Die in der Südkette bereits erprobte Serie, in der Experten Studiogäste über radikale Thesen diskutieren lassen, kommt erstmals in den ersten Kanal. Der Tübinger Kinderpsychologe Reinhart Lempp behauptet: „Die Schule macht die Kinder krank.“ Leitung: Kurt Stenzel.

20.15 Uhr. Nord III. Die Bühne gehört uns

In ihrer zweiten Theater-Reportage stellt Mechthild Lange Bühnen vor, die „Kommunikationszentren für die Bürger“ werden wollen und deren Schauspieler mehr Mitbestimmung fordern: Bochum, Frankfurt, Stuttgart.

21.15 Uhr. ZDF. Wahljahr '76

In einer ersten Vorausschau auf die Bundestagswahl im Herbst beschreiben Detlef Sprickmann und Otto Wilfert die „umworbene Gruppe“ der Jungwähler von 18 bis 21.

21.45 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Hauptthema des Kulturmagazins ist der „Mißbrauch politischer Schlagwörter“ wie Zionismus und Antisemitismus in der aktuellen Fassbinder-Diskussion. Dazu äußert sich auch der jüdische Schriftsteller Erich Fried. Leitung: Kurt Zimmermann.

22.00 Uhr. ZDF. Ich heiß' Marianne, und Du...?

Kleines Fernsehspiel von Uschi Reich, Absolventin der Münchner Filmhoch-

Freitag, 23. 4.

20.15 Uhr. ARD. Winterreise

Fernsehfilm von Ilse Hofmann, Absolventin der Münchner Filmhochschule, in dem eine jugendliche Streunerin ins Auto eines Versicherungsvertreters steigt, ihn heiratet und nach unharmonischer Ehe wieder verläßt.

21.30 Uhr. ZDF. Liedercircus

Mit der neuen Show-Reihe, in deren erster Folge unter anderen Adamo und Udo Lindenberg auftreten, will Redakteur Reinhard Knieper „einen Hauch jener Gaukler- und Bänkelsänger-Romantik vermitteln, die verlorenzugehen droht“. Regie: Ewald Burike.

21.45 Uhr. Nord III. Das zauberhafte Land

In dem klassischen Märchenfilm „The Wizard of Oz“ von Victor Fleming



(1939) sang die junge Judy Garland (Photo, r.) den Welt-Hit „Over The Rainbow“

22.00 Uhr. Bayern III. Psycho (sw)

In diesem berühmten Thriller mit Anthony Perkins (1960), sagt Regisseur Alfred Hitchcock, sei es ihm nur darauf angekommen, „durch technische Dinge wie Filmstücke, Photographie, Ton das Publikum zum Schreien zu bringen“.

22.40 Uhr. ARD. Er kam nur nachts (sw)

William Castle („Das alte finstere Haus“) hat in diesem Schauerstück (1964) um einen eifersüchtigen Blinden, der rätselhaft umkommt, wieder kein Grusel-Klischee ausgespart. Hauptrolle; Barbara Stanwyck, durch Filme wie „Das Geisterhaus“ und „Du lebst noch 105 Minuten“ einschlägig renommiert.

23.10 Uhr. ZDF. Zu Gast im ZDF

Walther Schmieding talkt mit der Kinderbuchautorin Judith Kerr („Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“) und dem Schauspieler Martin Held.

Samstag, 24. 4.

20.15 Uhr. ARD. Fußball-Europameisterschaft der Nationalmannschaften: Spanien – Bundesrepublik

Übertragung des Viertelfinal-Spiels.

20.15 Uhr. ZDF. Beau Brummel – Rebell und Verführer

Mantel-und-Degen-Stück (1955) von Curtis Bernhardt um den englischen Husaren und Dandy George Bryan Brummell (1778 bis 1840), der — laut Filmdrehbuch — wegen einer Liebesaffäre und des Zerwürfnisses mit König George IV. ins französische Exil mußte und dort starb. Mit Stewart Granger, Peter Ustinov, Elizabeth Taylor.

21.15 Uhr. Nord III. Die rote Leinwand

Nach dem Feature „Kino im Dienst der KPD“ von Peter B. Schumann, dritter Teil dieser Sendereihe, wird der wohl bedeutendste Film des proletarischen deutschen Kinos gezeigt: Regisseur Slatan Dudow drehte „Kuhle Wampe“ (21.55 Uhr, sw) 1932 nach einem Drehbuch von Bertolt Brecht. Die Songs von Hanns Eisler interpretierten unter anderen Helene Weigel und Ernst Busch.

23.20 Uhr. ZDF. Von Türken und Menschen

TV-Spiel von Diethard Klante über eine junge Kindergärtnerin, die sich in einer Kleinstadt mit einem türkischen Gastarbeiter einläßt (Wiederholung).

Sonntag, 25. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Auf und davon (1)

Der indische Reporter Georges Paruvanani, durch knapp 30 deutsche TV-Features zum Spezialisten für Außen-seiter-Themen avanciert, schildert in zwei Filmen Schicksale der jährlich rund 40 000 jugendlichen Ausreißer in der Bundesrepublik. Zweiter Teil: 2. Mai, 19.30 Uhr.

20.15 Uhr. West III. Europa im 20. Jahrhundert

Mit der Folge „Im Glanz der Macht“ über die beiden Kulturzentren Wien und Paris zur Jahrhundertwende beginnt West III die 13teilige BBC/Südfunk-Kulturgeschichte, die Peter Ustinov moderiert.

21.45 Uhr. ARD. Der Staat des Papstes

Wilhelm Bittorf und Artur Müller referieren über Sprüche und Widersprüche im Vatikan. Ihr Bericht über den 44-Hektar-Staat in Rom, der laut Papst Paul an „unserer heiligen Armut“ leidet, enthält spektakuläre Interviews.



schule, in dem eine jugendliche Streunerin die Freundschaft zweier Frauen auf einem Bauernhof als scheinharmonisch entlarvt. Mit Lisa Kreuzer, Martina Krauel (Photo).

22.50 Uhr. ARD. Eishockey-Weltmeisterschaft: Endrunde

Aufzeichnung aus Kattowitz